

Sicherheitsdatenblatt

Sicherheitsdatenblatt (entspricht Der Verordnung (EG) 1907/2006, Verordnung (EG) 1272/2008 und Verordnung (EG) 2015/830), US 29CFR1910.1200, Canada Gefährliche Produkte Regulation

Datum der Veröffentlichung: 8 Januar 2019
Belegnummer: 646
Datum überarbeitet: 9 Mai 2019
Revisionsnummer: 1

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname (als Beschriftet): Lucitone Digital Fit Disc

Teile-/Artikelnummer: 906110, 906111, 906112, 906113, 906114, 906115, 906116, 906117, 906118, 906119, 906120, 906121, 906122, 906123, 906124, 906125, 906126, 906127, 906128, 906129, 906130, 906131, 906132, 906133, 906134, 906135, 906136, 906137.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes/Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Empfohlene Verwendung: Wird bei der Herstellung von Zahnersatz und Zahngeräten verwendet

Nutzungsbeschränkungen: Nur für den professionellen Gebrauch

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Hersteller-/Lieferantname: Dentsply Sirona Prothetik

Hersteller/Lieferant Adresse: 570 West College Ave.
York, PA 17401

Hersteller/Lieferant Telefonnummer: 717-845-7511 (Produktinformationen)

E-Mail-Adresse: Prosthetics_MSDS@Dentsplysirona.com

1.4 Notrufnummer:

Notruf Telefonnummer: 800-243-1942

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs:

GHS-Klassifikation:		
Gesundheit	Umwelt	Physischen
Hautsensibilisator Kategorie 1 (H317)	Nicht gefährlich	Nicht gefährlich

OSHA-spezifische Klassifikation: Brennbarer Staub

2.2 Kennzeichnungselemente:



Signalwort: Warnung

Inhalt: Methylmethacrylat

Gefahrenphrasen	Vorsorgliche Phrasen
Kann brennbare Staubkonzentrationen in der Luft bilden. H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.	P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEIM BERÜHREN MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. P333+P313 Bei Hautreizungen oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P501 Inhalt und Behälter gemäß lokalen, regionalen und nationalen Vorschriften entsorgen.

2.3 Sonstige Gefahren: Keine bekannt.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemisch:

Gefährliche Komponenten	C.a.s. #	EINCS REACH-Registrierung #	Klassifizierung	WT %
Polymethylmethacrylat	9011-14-7	Nicht aufgeführt	Brennbarer Staub	90-<100
Methylmethacrylat	80-62-6	201-297-1 /	Brenn. Flüssigkeit. 2, H225 Hautreizung. 2, H315 Haut sens. 1, H317 STOT SE 3, H335	<1
Titandioxid*	13463-67-7	236-675-5	Karc. 2, H351	<0,5

*Titandioxid ist untrennbar innerhalb der Polymermatrix dieses Produkts gebunden.

Die genaue Konzentration wird als Geschäftsgeheimnis zurückgehalten.

Den vollständigen Text der GHS-Klassifikationen finden Sie in Abschnitt 16.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:	
Auge	Spülen Sie gründlich mit Wasser, während Sie die Augenlider offen halten, um sicherzustellen, dass das Material ausgewaschen wird. Ärztliche Hilfe, wenn Reizungen auftreten und anhalten.
Haut	Kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Die Haut einige Minuten gründlich mit Wasser spülen. Ärztliche Hilfe, wenn Reizungen oder Hautausschlag auftreten. Wäschekleidung vor der Wiederverwendung.
Einatmen	Wenn sich Reizungen entwickeln, an die frische Luft entfernen. Ärztliche Hilfe, wenn die Symptome anhalten.
Einnahme	Erbrechen nicht induzieren, es sei denn, er wird von einem Arzt dazu aufgefordert. Wenn bewusst, waschen Sie den Mund mit Wasser aus. Geben Sie niemals etwas durch den Mund an eine bewusstlose oder krampfhaftige Person. Ärztliche Hilfe, wenn sich Symptome entwickeln.
4.2 Wichtige akute oder verzögerte auftretende Symptome und Wirkungen:	
Staub kann mechanische Augen- und Atemwegsreizungen verursachen. Kontakt mit Pulver kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen. Personen mit Empfindlichkeit gegenüber Methacrylaten können eine allergische Reaktion entwickeln, wenn sie diesem Produkt ausgesetzt sind.	
4.3 Hinweis auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:	
Sofortige ärztliche Hilfe sollte nicht erforderlich sein.	

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel:	Verwenden Sie Wasserdampf, Kohlendioxid oder trockene Chemikalie. Verwenden Sie keinen Wasserstrom.
5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:	
Staub, der bei der Verarbeitung dieses Materials entsteht, kann eine potenzielle Brand- und Explosionsgefahr darstellen, wenn er in hoher Konzentration in der Luft ausgesetzt wird. Abgesetzter Staub stellt eine Brandgefahr dar. Eine Wiederaufhängung des Staubes in die Luft durch Vibrationen, Verkehr, Materialhandhabung usw. in hohen Konzentrationen in Gegenwart einer Zündquelle kann zu einer Staubexplosion führen. Minimieren Sie die Erzeugung und Ansammlung von Staub. Um fein gespaltene Bio-Pulver zu behandeln, sollten Sie vorsorglich Standard-Sicherheitsmaßnahmen einführen. Die Zersetzung kann Oxide von Kohlenstoff, Methylmethacrylat und Methylacrylat freisetzen.	
5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:	
Brandbekämpfungsverfahren/Vorsichtsmaßnahmen für Feuerwehrleute:	Kühlen Sie Feuer freigelegte Behälter und Strukturen mit Wasser. Verwenden Sie keinen festen Wasserstrahl, da dies eine Staubwolke erzeugen kann, die eine Explosionsgefahr darstellen kann. Feuerwehrleute sollten volle Notfallausrüstung und zugelassene positive Druck-Inseimat-Atemgeräte tragen. Betreten Sie den Brandbereich nicht ohne angemessenen Schutz.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:	
Evakuieren Sie verschüttetes Gebiet und halten Sie ungeschütztes Personal fern. Beseitigen Sie alle Zündquellen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung. Vermeiden Sie das Atmen von Staub. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung gemäß Abschnitt 8. Nass werdende Pulver können dazu führen, dass Oberflächen rutschig sind und eine Rutschgefahr darstellen.	
6.2 Umweltschutzmaßnahmen:	
Vermeiden Sie Freisetzungen in die Umgebung. Veröffentlichungen, wie von den lokalen und nationalen Behörden	

gefordert.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Benutzen Sie Methoden, die die Erzeugung von Staub in der Luft minimieren. Es sollten nicht zündende Werkzeuge verwendet werden. Staubablagerungen dürfen sich nicht auf Oberflächen ansammeln, da diese ein explosives Gemisch bilden können, wenn sie in ausreichenden Konzentrationen in die Atmosphäre freigesetzt werden. Vermeiden Sie die Verteilung von Staub in der Luft (d. h. das Löschen von Stauboberflächen mit Druckluft). Trockenes Material in einen geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Spülen Sie verschütteten Bereich mit Wasser, um Rückstände zu entfernen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Informationen zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 8 für persönliche Schutzausrüstung und Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Vermeiden Sie den Kontakt mit den Augen, der Haut und der Kleidung. Vermeiden Sie das Atmen von Staub. Tragen Sie Schutzkleidung und -ausrüstung gemäß Abschnitt 8. Verwendung mit ausreichender Belüftung. Nach der Handhabung gründlich mit Seife und Wasser waschen. Minimieren Sie die Erzeugung und Ansammlung von Staub. Halten Sie Staub von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fern. Befolgen Sie gute Haushaltspraktiken, um Oberflächen, einschließlich Bereiche wie Rohrleitungen, Falldecken, Kanalisation usw. frei von abgesetzten Staub zu halten. Trockene Pulver können statische Stromladungen aufbauen, wenn sie Reibung enden und in Mischvorgängen. Bieten Sie angemessene Vorsichtsmaßnahmen, wie elektrische Erdung und Verklebung.

Leere Behälter behalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Befolgen Sie alle SDS-Vorkehrungen, wenn Sie leere Container verarbeiten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: In einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Bereich fern von Hitze, direkter Sonneneinstrahlung und Zündquellen aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten, wenn er nicht verwendet wird. Von Oxidationsmitteln und anderen inkompatiblen Materialien fernhalten. Bei Temperaturen von nicht mehr als 25 °C lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen: Nur für den professionellen Gebrauch.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter:

Grenzwerte für die berufliche Exposition:

Polymethylmethacrylat	None Established
-----------------------	------------------

Methylmethacrylat	50 ppm TWA, 100 ppm STEL ACGIH TLV (DSEN) 100 ppm TWA OSHA PEL
	50 ppm TWA, 100 ppm STEL DFG MAK
	50 ppm TWA, 100 ppm SET UK
	50 ppm TWA, 100 ppm SET EU OEL
Titandioxid	15 mg/m ³ TWA OSHA PEL (Gesamtstaub) 10 mg/m ³ TWA ACGIH TLV
	10 mg/m ³ (inhalierbar) 4 mg/m ³ (Feinstaub) TWA UK WEL
	Belgien: 10 mg/m ³ TWA

Grenzwerte für biologische Exposition: Keine

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Geeignete technische Kontrollen: Verwendung mit ausreichender allgemeiner oder lokaler Abluft, um die Exposition unterhalb der Expositionsgrenzwerte für die Berufliche Exposition beizubehalten. Es wird empfohlen, dass alle Staubbelüftungsgeräte wie lokale Abluft- und Materialtransportsysteme, die an der Handhabung dieses Produkts beteiligt sind, Explosionsentlastungsöffnungen oder ein Explosionsunterdrückungssystem oder eine sauerstoffmangelnde Umgebung enthalten. Stellen Sie sicher, dass Staubabfertigungssysteme (wie Abgaskanäle, Staubabscheider, Behälter und Verarbeitungsanlagen) so ausgelegt sind, dass das Entweichen von Staub in den Arbeitsbereich verhindert wird (d. h. es gibt kein Auslaufen der Ausrüstung). Verwenden Sie nur entsprechend klassifizierte elektrische Geräte und angetriebene Flurförderzeuge.

Individuelle Schutzmaßnahmen (PSA):

Spezifischer Augen-/Gesichtsschutz: Tragen Sie eine Schutzbrille mit Seitenschutz oder eng anliegender Schutzbrille oder einem anderen Augenschutz, der mit der Arbeitssicherheitspraxis für den durchgeführten Prozess in Einklang steht. In Europa folgen Sie EN 166.

Spezifischer Hautschutz: Tragen Sie undurchlässige Handschuhe, um Hautkontakt zu vermeiden. Wenden Sie sich an Ihren Handschuhlieferanten, um Unterstützung bei der Auswahl zu erhalten. In Europa folgen Sie der EN 374.

Spezifischer Atemschutz: Für den normalen Gebrauch sollte keiner benötigt werden. Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte sollte ein zugelassenes Beatmungsgerät mit Staub-/Nebelpatronen oder einem für die Form und Konzentration der Kontaminanten geeigneten Luftschutzgerät verwendet werden. Die Auswahl und Verwendung von Atemschutzgeräten muss den geltenden Vorschriften und der guten Arbeitshygienepraxis entsprechen.

Spezifische thermische Gefahren: Keine erforderlich

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aussehen:	Farbiger scheibenförmiger Festkörper	Explosive Grenzwerte:	LEL: Nicht anwendbar UEL: Nicht anwendbar
Geruch:	Schwacher Methacrylatgeruch	Dampfdruck (mmHg):	Nicht anwendbar
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt	Dampfdichte:	Nicht anwendbar
Ph:	Nicht anwendbar	Relative Dichte:	Nicht verfügbar
Schmelz-/Gefrierpunkt:	Nicht anwendbar	Löslichkeit:	Vernachlässigbar im Wasser

Anfangssiedepunkt und Bereich:	Nicht anwendbar	Teilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	Nicht anwendbar
Flammpunkt:	Nicht anwendbar	Selbstzündungstemperatur:	~869°F (~465°C)
Verdunstungsrate:	Nicht anwendbar	Zersetzungstemperatur:	Nicht verfügbar
Brennbarkeit:	Brennbarer Staub	Viskosität:	Nicht anwendbar
Explosive Eigenschaften:	Hohe Staubkonzentrationen in Gegenwart einer Zündquelle können zu einer Staubexplosion führen.	Oxidierende Eigenschaften:	Nicht oxidierend

9.2 Sonstige Angaben: Keine verfügbar

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität: Polymerisation tritt nicht auf.
10.2 Chemische Stabilität: Stabil unter normalem Zustand.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Keine bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Vermeiden Sie Hitze, Funken, Flammen und alle anderen Zündquellen. Vermeiden Sie hygroskopische Bedingungen und Staubbildung.
10.5 Unverträgliche Materialien: Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Säuren, Basen und Amine.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Die Zersetzung kann Oxide von Kohlenstoff, Methylmethacrylat und Methylacrylat freisetzen.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

<u>Potenzielle gesundheitliche Auswirkungen:</u>
<u>Augen:</u> Staub kann Reizungen mit Rötung und Reißen verursachen.
<u>Haut:</u> Kann Reizungen, Rötungen, Hautausschlag und Schwellungen verursachen. Längerer oder wiederholter Kontakt kann zu einer allergischen Hautreaktion (Sensibilisierung) führen.
<u>Verschlucken:</u> Das Schlucken großer Mengen kann Übelkeit, Erbrechen und Durchfall verursachen.
<u>Einatmen:</u> Das Einatmen von Staub kann zu Reizungen der Nase, des Rachens und der oberen Atemwege führen.
<u>Chronische gesundheitliche Auswirkungen:</u> Längere oder wiederholte Überbelichtung kann bei einigen Personen zu Hautreizungen oder Sensibilisierungen führen.
<u>Reizung:</u> Methylmethacrylat: Mäßig bis leicht reizend für Kaninchenhaut. Es wird nicht erwartet, dass dieses Produkt ein Hautreizungsmittel ist.
<u>Korrosion:</u> Keine Daten verfügbar. Es wird nicht erwartet, dass dieses Produkt ätzend ist.
<u>Sensibilisierung:</u> Methylmethacrylat: Sensibilisierend in einem Maus-Lokal-Lymphknoten-Assay.
<u>Karzinogenität:</u> Methylmethacrylat: Die Ergebnisse einer 2-jahres-Inhalationsstudie für NTP zeigten keine Hinweise auf Karzinogenität von Methylmethacrylat bei männlichen Ratten, die bei 500 oder 1.000 ppm und weiblichen Ratten bei 250,

500 oder 1.000 ppm exponiert waren. In einer anderen Studie wurde weder bei Ratten noch bei Hamstern eine Zunahme der Anzahl oder Art von Tumoren aus einer chronischen Inhalationsstudie beobachtet. In einer chronischen oralen Studie wurde auch keine krebserregende Aktivität berichtet. Akute Studien zur oralen Exposition und Struktur-Aktivitäts-Beziehungsvergleiche mit anderen Acrylaten deuten jedoch darauf hin, dass die Acrylat-Anteil (z. B. EC bis MMA) negiert die krebserregende Wirkung. Dieses Produkt enthält eine geringe Menge Titandioxid, das von der IARC als vermutetes Karzinogen (Gruppe 2B) aufgeführt ist. Titandioxid stellt nur durch Einatmen von sehr feinem Staub ein Krebsrisiko dar. Das Titandioxid ist untrennbar innerhalb der Polymermatrix dieses Produkts gebunden. Daher wird es keine Exposition gegenüber atmungshaftem Titandioxid während der beabsichtigten Verwendung und Verarbeitung in der Form geben, in der das Produkt verkauft wird. Keine der anderen Komponenten wird von OSHA, IARC, NTP, ACGIH oder der EU CLP als krebserregend aufgeführt.

Mutagenität: Methylmethacrylat: Negativ im AMES-Test, positiv und negativ in In-vitro-Studien. Negativ in vivo Studien. Es wird nicht erwartet, dass dieses Produkt eine mutagene Aktivität verursacht.

Aspiration Hazard: Keine Aspirationsgefahr.

Akuttoxizitätsdaten:

Polymethylmethacrylat: Keine Toxizitätsdaten verfügbar

Methylmethacrylat: Oral Ratte LD50- 7800 mg/kg, Inhalationsrate LC50- 29,8 mg/L/ 4 Std. (7093 ppm/4 Std.),

Hautkaninchen LD50- >5000 mg/kg

Titandioxid: Oralratte LD50 > 5000 mg/kg, Inhalationsrate LC50 > 6,82 mg/L

Reproduktionstoxizitätsdaten: Methylmethacrylat: In einer Studie an Ratten gab es keine Entwicklungseffekte, obwohl es nach dem Einatmen von Konzentrationen bis zu 8.315 mg/m³ eine Abnahme des körpereigenen Körpergewichts der Mutter gab. Es gab keine Verringerung der Fruchtbarkeit bei einem dominanten tödlichen Test bei Mäusen, die dieser Verbindung in Konzentrationen von bis zu 36.900 mg/m³ ausgesetzt waren, und keine nachteiligen Auswirkungen auf die Fortpflanzungsorgane in bisher durchgeführten Studien mit wiederholter Dosis. Es wird nicht erwartet, dass dieses Produkt schädliche reproduktive Wirkungen verursacht.

Spezifische Zielorgantoxizität (STOT-SE): Methylmethacrylat: In einer Inhalationsstudie mit Hunden zeigte eine Dosis von 2000 ppm einen Rückgang des arteriellen Blutdrucks und der motorischen Aktivitäten von GI. Die tödliche orale Dosis für Methylmethacrylat beträgt 6 bis 9 g/kg bei Labortieren. Vergiftete Tiere zeigen Atemdepression und Koma; auch Reizung von Haut, Augen und Atemwegen.

Spezifische Zielorgantoxizität Wiederholte Exposition (STOT-RE): Methylmethacrylat: Beeinträchtigung der Bewegungsaktivität und Lern- und Verhaltenseffekte auf das Gehirn wurden bei Ratten beobachtet, die 21 Tage lang oral 500 mg/kg Gewicht pro Tag ausgesetzt waren.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität:

Methylmethacrylat: 96 Stunden LC50 Regenbogenforelle- >79 mg/L, 48 Stunden EC50 Daphnia magna- 69 mg/L, 72 Stunden EC50 Pseudokirchnerella subcapitata - >110 mg/L (Biomasse, Wachstumsrate)

Titandioxid: 96 Stunden LC50 Pimephales promelas LC50 > 1000 mg/L

Dieses Produkt wird als toxisch für die aquatische Umwelt mit langfristigen nachteiligen Auswirkungen eingestuft. Freisetzungen in die Umgebung sollten vermieden werden.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Methylmethacrylat ist leicht biologisch abbaubar - 88% nach 28 Tagen.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Das Potenzial für Bioakkumulation wird für Methylmethacrylat voraussichtlich gering sein.

12.4 Mobilität im Boden: Methylmethacrylat wird voraussichtlich eine sehr hohe bis hohe Beweglichkeit im Boden haben.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung: Nicht erforderlich

12.6 Andere schädliche Wirkungen: Keine bekannt

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung:

Empfehlungen zur Abfallbehandlung: Behandlung in Übereinstimmung mit nationalen und lokalen Vorschriften.

14. Angaben zum Transport

	14.1 UN-Nummer	14.2 UN Korrekter Versandname	14.3 Gefahr Klasse(n)	14.4 Verpackungsgruppe	14.5 Umweltgefahren
Punkt	nichts	Nicht reguliert	nichts	nichts	Nicht anwendbar
ADR/RID	nichts	Nicht reguliert	nichts	nichts	Nicht anwendbar
Imdg	nichts	Nicht reguliert	nichts	nichts	Nicht anwendbar
IATA/ICAO	nichts	Nicht reguliert	nichts	nichts	Nicht anwendbar

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer: Nicht anwendbar.

14.7 Massenverkehr gemäß Anhang II von MARPOL 73/78 und IBC-Code: Nicht anwendbar.

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

U.S. Federal Regulation

Comprehensive Environmental Response and Liability Act of 1980 (CERCLA): Veröffentlichungen über dem RQ von 100.000 lbs (basierend auf dem RQ für Methylmethacrylat von 1.000 lbs bei <1%) muss dem National Response Center gemeldet werden. Viele Staaten haben strengere Anforderungen an die Freigabeberichterstattung. Melden Sie Verschüttungen, die nach Bundes-, Landes- und Kommunalvorschriften erforderlich sind.

Toxic Substances Control Act (TSCA): Alle Komponenten dieses Produkts sind im TSCA-Inventar aufgeführt.

Clean Water Act (CWA): Dieses Material ist nicht durch das Clean Water Act geregelt.

Clean Air Act (CAA): Dieses Material ist nicht durch das Clean Air Act geregelt.

Superfund Amendments and Reauthorization Act (SARA) Titel III Informationen:

SARA Abschnitt 311/312 (40 CFR 370) Gefahrenkategorien: Siehe OSHA Hazard Classification in Abschnitt 2.

Dieses Produkt enthält die folgenden toxischen Chemikalien, die den Meldepflichten gemäß SARA Abschnitt 313 (40 CFR 372) unterliegen: Keine

Staatliche Vorschriften



Kalifornien: **WARNUNG:** Dieses Produkt kann Sie Chemikalien wie Titandioxid* aussetzen, das dem Staat Kalifornien bekannt ist, um Krebs zu verursachen. Weitere Informationen finden Sie unter www.P65Warnings.ca.gov.

*Hinweis: Das Titandioxid in diesem Produkt ist in einem Polymer fest. Die Verordnung gilt, wenn Titandioxid in der Luft und in ungebundenen Partikeln von feinlaufender Größe erfolgt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Keine erforderlich.

16. Sonstige Angaben

HMIS Hazard Rating:

Gesundheit – 2 Entflammbarkeit – 2 Physikalische Gefahren – 0

Vollständiger Text der in Abschnitt 2 und 3 verwendeten Klassifikationskürzel:

Carc. 2 Karzinogene Kategorie 2

Auge Irrit. 2 Augenreizende Kategorie 2

Flam. Liq. 2 Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 2

Org. Perox. B Organisches Peroxid Typ B

Hautreizung. 2 Hautreizung Kategorie 2

Skin Sens. 1 Hautsensibilisator Kategorie 1

STOT SE 3 Spezifische Zielorgantoxizität Einzelexposition Kategorie 3

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H241 Erwärmung kann Brand oder Explosion verursachen.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizungen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Ablösen: 8. Januar 2019

Aktualisiert: 9 Mai 2019

Revisionszusammenfassung: Änderung zu Abschnitt 9.

Datenquellen: US NLM ChemID Plus und HSDB, Substance SDS für Komponenten, ECHA REACH Registration Website, Länderwebsites für Grenzwerte für berufliche Exposition.

Zur sicheren Handhabung finden Sie den NFPA 654, Standard für die Vermeidung von Brand- und Staubexplosionen aus der Herstellung, Verarbeitung und Handhabung von brennbaren Partikeln.